

GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG

- WEITERENTWICKLUNG ODER ABWICKLUNG

Forum für Krankenkassen, 2.11.2010, Dortmund
K. Dieter Voss

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

- 1. Sozialstaatsprinzip und Gesundheitssicherung
- 2. Prinzipien GKV/PKV
- 3. Entwicklungen GKV/PKV
- 4. Absicherungsmodelle anderer Länder
- 5. Status quo und aktuelle Gesetzgebung
- 6. Fazit, weitere Entwicklung und Versuch einer Prognose

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Sozialstaatsprinzip nach GG

- Art. 20 Abs. 1 GG:

„Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“

- Art. 28 Abs. 1 GG:

„Die verfassungsmäßige Ordnung muss den Grundsätzen des republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates entsprechen.“





GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Konkretisierung des Sozialstaatsprinzips (BVerfG)

- Der Staat hat für soziale Gerechtigkeit und für den Ausgleich sozialer Gegensätze und Ungleichheiten zu sorgen.
- Der Staat ist zur Daseinsvorsorge verpflichtet. Die Sicherung der Gesundheit zählt dazu.
- Der Staat muss Regelungen und Rahmenbedingungen im Zuge dieser Verpflichtung schaffen, ist aber in der Gestaltung frei.

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Staatliche Regelungen zur Gesundheitssicherung

Arbeitnehmer bis 3750 EUR, Rentner , Behinderte, Studenten, etc.	höherverdienende AN, Selbständige, freie Berufe	Beamte	Sonstige
			
GKV	(PKV)	Beihilfe	Hilfen zur Gesundheit nach SGB XII

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Prinzipien der Absicherung

GKV	PKV
Solidarisch	Äquivalenz
Gesetzlich geregelt	Vertragsfreiheit
Finanzierung nach Leistungsfähigkeit	Prämie nach Risiko
Einheitliche Leistungen	Individuelle Vertragsgestaltung/Tarif
Sachleistung	Kostenerstattung
beitragsfreie Familienversicherung	Einzelverträge

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Gesetze mit Auswirkungen auf GKV / PKV I

- **15.6.1883** G-KV d.Arb.
einheitlicher KV-Schutz f. Arbeiter; Fortbestand der Hilfskassen
- **19.7.1911** – RVO
Ausdehnung des KV-Schutzes; Trennung zwischen
„RVO“-Kassen und Hilfskassen (Ersatzkassen)
- **23.6.1923** – RKG
einheitlicher Versicherungsschutz f. Bergleute
- **5.7.1934** – Aufbau G-SV
- **24.12.1935** – 12.Ausf.VO
Aufspaltung der Hilfskassen in Ersatzkassen od. VVaG;
keine Neugründung von Ersatzkassen

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Gesetze mit Auswirkungen auf GKV und PKV II

- **12.6.1956** - G-KV Rentner:
voller GKV-Schutz f. Rentner
- **7.5.1975** - G-SV Beh.:
GKV-Schutz f. Behinderte
- **24. 6.1975**
Krankenversicherung der Studenten
- **27.6.1977** – KVKG:
KVdR-Ausgleich, Selbstbeteiligung Arzneimittel

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Gesetze mit Auswirkungen auf GKV und PKV III

- **20.12.1988** – GRG:
Ablösung RVO durch SGB V; Festbeträge f. AM, höhere Zuzahlungen für HM, KH-Pflege, Zahnersatz, Fahrkosten
- **31.8.1990** – Einigungsvertrag:
Ablösung des staatl. Gesundheitswesens der DDR
- **18.12.1992** – GSG:
Kassenwahlrechte der Versicherten (1996); RSA (1994)
- **26.5.1994** – SGB XI:
Einführung Pflegeversicherung, Organisatorische
Trennung von sozialer und privater PV, gleiche Leistungen

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Gesetze mit Auswirkungen auf GKV und PKV IV

- **13.11.2003** – GMG:
Versicherungspflichtgrenze f. alle Arbeitnehmer;
grundsätzlicher Selbstbehalt von 10% vieler
Leistungen,; Praxisgebühr;
Option Kostenerstattung, Vermittlung Zusatzvers. durch GKV
- **26.3.2007** – WSG:
allg. KV-Pflicht in GKV/PKV; („GKV“-) Basistarif f. PKV, Wahltarife GKV,
Wechsel z. PKV
nach 3 Jahren, GKV-Gesundheitsfonds mit Einheits-BS,
Zusatzbeitrag, kassenartübergreifende Fusionen, Errichtung
GKV-SV, Rabattverträge

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Entwicklung der Marktanteile

□ Jahr	GKV	PKV
□ 1885	ca. 10%	
□ 1925	ca. 50%	
□ 1975	ca. 90%	
□ 2009	85,3%	10,6%

Quellen: Gerlinger, Uni Bielefeld, 2010; GKV-SV; PKV-Verband

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Ausgabenstruktur 2007

	GKV	PKV
□ Ärzte/ZÄ	21,74%	31,3%
□ Arzneimittel	18,72%	10,6%
□ Krankenhaus	34,90%	28,4%
□ Krankengeld	4,17%	5,6%
□ Verw. Kosten	5,68%	14,9%

Quellen: BMG, GKV-SV, PKV-Verband

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Aktuelle Kennziffern für 2009 (= 2008)

	GKV	PKV (KV)
□ Träger/Untern.	163 (KdöR)	46 (19 VVaG, 27 AG)
□ Versicherte	69,9 Mio	8,81 Mio (+21,71 Mio Zusatzvers.)
□ Einnahmen	172,2 Mrd. (162,52)	29,41 Mrd. (28,36)
□ Lei.-Ausgaben	160,4 Mrd. (150,90)	20,45 Mrd. (19,55)
□ Rückl./RüStell.	10 (9) Mrd.	124 (115) Mrd.

Quellen: BMG, GKV-SV, PKV-Verband

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Status quo/aktuelle Gesetzgebung

Koalitionsvereinbarung:

- weitgehende Entkoppelung der Gesundheitskosten von Lohnzusatzkosten
- allg. Wettbewerbsrecht als grundsätzlicher Ordnungsrahmen auch f. GKV
- frühere Wechselmöglichkeit zur PKV
- Versicherte sollen auf Basis des besteh. Leistungskataloges ihren KV-Schutz soweit wie möglich selber gestalten können
- In Bezug auf PV: Ergänzung der Umlagefinanzierung durch individualisierte Kapitaldeckung.

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Aktuelle Gesetzgebung mit Bezug GKV/PKV

AMNOG (BT-Drs. 17/2413)

- Einbeziehung der PKV in Vertragsergebnisse der GKV
- Partielle Geltung des Kartellrechts

GKV-FinG (BT-Drs. 17/3040)

- Verkürzung der Frist für Wechsel in PKV
- Veränderungen für Wahltarife der GKV, insbes. Kostenerstattung

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Fazit

- Durch die Gesetzgebung mit Einbeziehung immer weiterer Personengruppen in die GKV sind (vermutlich ohne pol. Absicht) Elemente einer „Bürgerversicherung“ entstanden.
- Die Gesetzgebung der letzten Jahrzehnte hat eine zunehmende Konvergenz aller krankheitsbezogenen Sicherungssysteme bewirkt; bis auf das WSG ungewollt und auch nicht zielgerichtet geplant.
- Das WSG von 2007 hat diese Tendenz zu Lasten der PKV und zu Gunsten der GKV (mit der Perspektive einer späteren Bürgerversicherung?) verstärkt.
- Das GKV-FinG enthält Tendenzen in die andere Richtung: der Zugang zur PKV wird erleichtert, die Wahlleistungen der GKV erschwert, die Kostenerstattung gefördert und der Zusatzbeitrag in Richtung („Kopf“-) Prämie positioniert. Anzeichen für eine „Privatisierung“ der GKV?

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Wie geht es weiter?

- „Bürgerversicherung“
(Lauterbach)
- „Kopfprämie“
(Rürup)
- andere Modelle

Gemeinsame Plattform WSG 2007

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Absicherungsmodelle anderer Länder

- Staatliches Gesundheitswesen
- Staatliches Gesundheitswesen + Zusatzversicherung
- solidarische gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche KV + private Zusatzversicherung
- Versicherungspflicht in privatrechtlichen Versicherungsunternehmen mit und ohne freiw. Zusatzvers.
- Teilabsicherung über Staat/Arbeitgeber + Zusatzvers.
- Private Absicherung ohne Versicherungspflicht

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

Künftige Entwicklung/subjektive Prognose

Privatisierung der Krankenversicherung

- Einführung einer allg. Versicherungspflicht
- Krankenversicherung wird durch „privatisierte“ Kassen und PKV bei Wahlrechten durchgeführt.
- Versicherte zahlen eine Prämie (Kopfpauschale), Arbeitgeber geben Zuschuss
- Einkommensschwache erhalten Prämienzuschuss vom Staat
- Versicherungspflicht bezieht sich auf definierte „Basisleistungen“ bei zunehmender Versorgungssteuerung (u.a. HMO-Modelle)

GKV – Weiterentwicklung oder Abwicklung

*Mit steigender Staatsquote (und/oder anderer Politik) wird der Staat wieder stärker selbst gestaltend in die Gesundheitssicherung eingreifen.
Wahrscheinlich ist dann eine so oder anders geartete*

Bürgerversicherung mit

- Versicherungspflicht für (fast) Alle
- Einkommensbezogener, steuerähnlicher Finanzierung
- Definierten Leistungen
- „gesteuerter“ Arzt- und Krankenhauswahl
- Wenigen öff.-rechtlichen (regionalen?) Krankenversicherungsträgern
- Begrenzter Selbstverwaltung
- Stärkerem Staatseinfluss
- PKV-Zusatzversicherungsmöglichkeit für „Komfort“-Leistungen